

Gemeinderat von Zürich

14. Januar 2009

**Interpellation**

von Ernst Danner (EVP)

Unser noch amtierender Stadtpräsident verschenkt seit kurzem als neues offizielles Werbegeschenk der Stadt Zürich eine Billiguhr, die gemäss Berichten im Tages-Anzeiger offenbar in China hergestellt und von der Stadt zu einem Stückpreis von zwölf Franken und Gesamtkosten von 12'000 beschafft wurde. Abgesehen von der Problematik, dass die wichtigste Stadt des Uhrenlandes Schweiz mit dieser Beschaffung ein fragwürdiges Zeichen für den Produktionsstandort Schweiz gesetzt hat, stellt sich die Frage, unter welchen Arbeits- und Umweltbedingungen produziert worden ist. Der Gemeinderat hat vor kurzem zwei Vorstösse überwiesen, die verlangen, dass die Stadt bei ihren Beschaffungen nur Produkte aus sozial und ökologisch nachhaltiger Produktion mit fairen Arbeitsbedingungen berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Von welchem Lieferanten wurde die Züri-Uhr beschafft und weshalb fiel die Wahl auf diesen Lieferanten?
2. Von welchem bzw. welchen Unternehmen in welchen Ländern wurde die Uhr und ihre wichtigsten Bestandteile produziert?
3. Wurden bei der Produktion die Bestimmungen der Kern-Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation IAO eingehalten?
4. Wurden bei Produktion und Vertrieb der Züri-Uhr die Grundsätze der ökologischen Nachhaltigkeit berücksichtigt?
5. Wie gedenkt der Stadtrat die Postulate Gr-Nrn. 2008/399 und 2008/400 umzusetzen?
6. Wie beurteilt der Stadtrat den Umstand, dass der Präsident der grössten Stadt des Uhrenlandes Schweiz eine chinesische Billiguhr als offizielles Werbegeschenk verteilt?

